

# Brigadebuch



des Kollektivs

# Käte Zuncker

Kollektivleiter:

Kolln. Elfriede Klauke

Vertrauensmann:

Kolln. Adelheit Schimke

Beginn Jan. 1981

BB-19



# Brigademitglieder:

Klauke, Elfriede

SED, FDGB, DSF

Leiter des Kollektivs

DFD

5X Aktivist

Banner der Arbeit

Stammarbeiter

Schimke, Adelheit

FDGB, DSF

Ziehwerkzeug-

3X Aktivist

bearbeiterin

Stammarbeiter

Vertrauensmann

Habermann, Vera

FDGB, DSF

Diamantpolierin

2X Aktivist

Sozialbevollmächt.

Stammarbeiter

Müller, Magarete

SED, FDGB, DSF

Diamantpolierin

2X Aktivist

Kulturobmann

Stammarbeiter

Lewke, Ilse

FDGB, DSF  
1X Aktivist  
Stammarbeiter

Handpolierin

Peisker, Rita

FDGB, DSF  
1X Aktivist  
Stammarbeiter

Handpolierin

Lindemann, Lisa

FDGB, DSF, DFD  
Stammarbeiter

Ziehwerkzeug-  
bearbeiterin

Gerhardi, Marita

FDGB, DSF  
Stammarbeiter

Ziehwerkzeug-  
bearbeiterin

Firlus, Marianne

FDGB, DSF

Ziehwerkzeug-  
bearbeiterin

Ninnemann, Ursula

SED, FDGB, DSF  
FDJ

Ziehwerkzeug-  
bearbeiterin

Kw/Rw



EIN ERFOLGREICHES  
NEUES JAHR

für

1981



MONAT  
JANUAR

Rechenschaftsbericht des Kollektivs "Käte Duncker"  
vom Planjahr 1980

---

Gründung des Kollektivs: 1966

Auszeichnungen: "Kollektiv der sozialistischen Arbeit" 9x  
"Kollektiv der DDF" 8x  
"Ehrennadel in Silber" 1970  
"Ehrennadel in Gold" 1972  
"Ehrenbanner"

Kollektivstärke: 11 Frauen  
davon: 1 Meister  
9 Facharbeiter  
3 Mitglieder der SED = 27,2%  
2 Mitglieder der FDJ = 18,1%  
11 Mitglieder des FDGB = 100,0%  
11 Mitglieder der DDF = 100,0%  
11 Mitglieder der FZKV = 100,0%

Wie in jedem Jahr wollen wir heute berichten, wie unser Kollektiv die uns gestellten Aufgaben im Planjahr 1980 erfüllt hat.

Nur durch gute Arbeitsleistungen, gute Ausnutzung der täglichen Arbeitszeit und einer guten Arbeitsmoral unserer Kolleginnen war es uns möglich, die Ziehereien immer pünktlich und qualitätsgerecht mit den angeforderten Ziehsteinen (Hartmetall und Diamanten) zu beliefern.

Wir waren immer bemüht, alle Sonderanfertigungen und Aufträge schnellstens zu erfüllen, so daß von Seiten der Poliererei alles getan wurde, damit die Ziehereien ihren Plan erfüllen konnten.

Beanstandungen gab es keine.

Auswertung der Kennziffern:

AZ Vorgabe 74,9% Ist 74,5%

Die nicht erreichte Vorgabe der AZ wurde durch FU-Zeiten der Kollegin Kuhrmann verursacht. Sie fehlt unentschuldigt seit

dem 27.8.80 (= 86 Tage • 8 h = 688 FU - Stunden). Kollegin Kuhrmann hat vom Januar - März 19 Tage bei uns gearbeitet, vom 8.4. - 25.7.80 hatte sie einen Schonplatz in PS. Vom 28.7. - 26.8.80 war ihr Kind krank, seit dem fehlt sie. Kollegin Kuhrmann ist alleinstehende Mutter eines 2-jährigen Kindes und steht unter Mutterschutz.

Deshalb wurde die fristlose Entlassung, die Anfang Dezember mit Zustimmung der AGL erfolgte, bis heute nicht wirksam. Bis zum heutigen Tag macht uns Kollegin Kuhrmann weiterhin FU-Zeiten.

Kollegin Borowzik ist ab 20.8.80 in Wochenurlaub = 813 h; sonst sind keine Fehlzeiten zu verzeichnen.

Die tägliche Arbeitszeit wird von allen Kolleginnen voll ausgenutzt.

Kennziffern: Lohnfonds wurde eingehalten.

Kennziffern: Gemeinkosten wurde gesenkt.

Verpflichtungen aus den persönlich-schöpferischen Plänen wurden erfüllt. Hierdurch konnten über den Plan 4375 Ziehsteine zusätzlich bearbeitet werden, ebenso konnten 65 Karat Diamantstaub = 1072,-- M, 11 kg Bohrkabid = 2500,-- M eingespart werden. In Sonderanfertigungen für Versuche der Al/Cu-Verbundleiter wurden 1372 Ziehsteine poliert. Ebenso leisteten wir sozialistische Hilfe für die Halle 11 und W1, indem wir zusätzlich Nippel polierten.

Neuererwesen:

Durch die Realisierung einer Neuerervereinbarung war es uns möglich, daß ab 1. September alle Kolleginnen nach einer vorgegebenen Norm arbeiten.

Es konnten 2 Arbeitsplätze und 4000 h eingespart werden.

Durch die zielgerichtete Mehrmaschinenbedienung sind wir jetzt in der Lage, mehr Steine zu fertigen.

Erstmalig führten die Frauen der Poliererei am 18.11. eine Initiativschicht durch. Durch sehr gute Vorbereitung ist es uns gelungen, 104 Steine zusätzlich gegenüber der vorgesetzten Norm zu fertigen.

Die Einhaltung von Ordnung, Sicherheit und Disziplin am Arbeitsplatz ist für alle oberstes Gebot.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die Einhaltung aller gesetzlichen Bestimmungen im Gesundheits-, Arbeits- und Brandschutz.

Durch Vorbeugung der Gesunderhaltung nahmen 73% der Kolleginnen an der Gripeschutzimpfung teil.

Um die Sicherheit am Arbeitsplatz zu gewährleisten, wird täglich vor Schichtbeginn die 3-Stufenkontrolle durchgeführt. (Es wurde unfallfrei gearbeitet).

#### Solidarität

Alle Kolleginnen spendeten 2% von der Jahresendprämie.

Für die Erdbebenopfer in Algerien wurden im Kollektiv 105,— M gesammelt. Unsere Vorgabe im Soliaufkommen (450,— M) konnte überboten werden.

Ist 520,— M = 43,3% zum FDGB-Beitrag.

Zu besonderen Anlässen wurden Wandzeitungen mit persönlich-schriftlichen Stellungnahmen der Frauen angefertigt. So konnten wir z.B. zum 1. Mai den 2. Platz belegen.

Für unser Kollektiv ist eine Selbstverständlichkeit, an Demonstrationen und Veranstaltungen teilzunehmen.

Kollegin Klauke nahm an der Wochenendschulung der DSF-Grundeinheit des KWO teil.

Gewerkschaftsversammlungen wurden monatlich im Zusammenhang mit der Arbeitsschutzbelehrung durchgeführt.

Hier wurden alle anstehenden Probleme ausgewertet und diskutiert. Zu unseren Patenkindern besteht ein guter Kontakt. Vierteljährlich gehen jeweils 2 Kolleginnen zum Kindergarten. Mit Sachspenden und Spielzeug beteiligten wir uns am durchgeführten Solidaritätsbasar.

Auch wir Frauen beteiligten uns am Schießwettbewerb um die goldene Fahrkarte; hier erreichten wir den 4. Platz.

Gemeinsam mit Familienangehörigen wurden Veranstaltungen besucht. Auch unsere Kranken wurden nicht vergessen.

Kollegin Habermann, als Arbeitsschutz- und Sozialobmann, ist darin vorbildlich.



Ebenso kann die sehr gute Arbeit der Kollegin Schimke als Vertrauensmann hervorgehoben werden, die den Kolleginnen ein Vorbild ist.

Es ist ihr besonderer Verdienst, daß unsere Gewerkschaftsgruppe im Juni mit der Wilhelm-Pieck-Plakette ausgezeichnet wurde. Außerdem wurden wir zum 6x als Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sicherheit anerkannt.

Im Berichtszeitraum wurden für gute Arbeit Kollegin Lindemann, Habermann und Gerhardi mit einer Belobigung und Kollegin Lewke, Schimke, Habermann und Müller als Bestarbeiter ausgezeichnet.

Auf Grund der Ergebnisse stellen wir den Antrag als Kollektiv der sozialistischen Arbeit und als Kollektiv der DSF (dieser Antrag wird noch gesondert beim DSF-Vorstand eingereicht) ausgezeichnet zu werden.

Außerdem stellen wir den Antrag zur Auszeichnung als Bereich der vorbildlichen Ordnung und Sauberkeit.

*Schimke*  
Vertrauensmann

*J. Lauter*  
Kollektivleiter



Kulturplan 1981

Kollektiv Technik

"Rede Dunker"

		<u>verantwortlich</u>
Januar:	Besuch einer Schwinnhalle	Kolln. Schinke
Februar:	Besuch einer Faschingsver- anstaltung	Kolln. Ninnemann
März:	Eisbeinessen	Kolln. Habermann
April:	Radtour	Kolln. Müller/Kuhn
Mai:	Stadtrundfahrt	Kolln. Peisker
Juni:	Grillparty	Kolln. Schinke, Lindemann
September:	Tierparkbesuch mit Kinder	Kolln. Fixlus
Oktober:	Mondscheinfahrt	Kolln. Ninnemann
November:	Theaterbesuch	Kolln. Gerhards
Dezember:	Jahresabschlußfeier	Kolln. Klauke

1. Die Kolleginnen werden am Kw-Sportfest teilnehmen.
2. Die Schulen der sozialistischen Arbeit werden weiter geführt.
3. 3 Genossinnen nehmen am Parteilehrjahr teil.
4. 2 FDJ-Mitglieder nehmen regelmäßig am FDJ-Studienjahr teil.
5. 80% Kolleginnen nehmen an der Grippe-schutz-  
impfung teil.

*Blente*  
Kollektivleiter